

Der folgende Bericht ist in KITE & friends
Ausgabe 5/2011 erschienen.

www.kite-and-friends.de

Text: Michael Horst
Fotos: Rainer Keller

Die Hamburger Drachenschmiede bringt 2011 den Nachfolger der Electra auf den Markt. Waren die Kites bislang im Bereich der Intermediates angesiedelt, soll sich die Electra 2 jetzt deutlich im Leistungssegment der Hochleister bewegen. Pünktlich zur Markteinführung konnten wir die Schirme ausführlich unter die Lupe nehmen und die Aussagen des Herstellers in der Praxis überprüfen.

Um den gesamten Windbereich abzudecken, wird die neue Electra in sieben Größen von 3.2 bis 13.0 Quadratmeter angeboten. Auf den ersten Blick ist dies eine recht großstufige, aber – wie sich im Test gezeigt hat – stimmige Abfolge. Leider werden zum Debüt erst die mittleren fünf Größen zwischen 4.0 und 10.5 Quadratmeter verfügbar sein. Bei diesen Größen steigt der Aspect Ratio von 4,8 bis 5,6 in 0,2er-Schritten an, was einen deutlich schlankeren Flügel mit wachsender Größe bedeutet. Ein deutlicher Schritt ist bei der Zellenzahl von 26 bis zur 6.3er-Electra und 32 ab der 8.0er festzustellen.

Hardware

Auf den ersten Blick fällt das neue Design auf. Ähnlich schlicht wie sein Vorgänger ist der Kite in zwei Farben gehalten. Die Grundfarbe Weiß wird an den Flügelnenden und der Schleppkante in Schwarz eingerahmt. Im Gegenlicht kommen zudem die schwarzen Diagonalrippen zur Geltung, was dem Hochleister ein technisch-ästhetisches Aussehen verleiht. Der silberne Schriftzug mit dem Serien-

namen und der Größenangabe unterstützt noch den eleganten Gesamteindruck des Flügels.

Gefertigt wird der Kite aus hochwertig beschichtetem **Gleitschirmtuch**, das sauber vernäht wurde, dem Besitzer bei guter Pflege und Behandlung eine

KLASSEN AUFSTIEG

Wolkenstürmers Electra wird erwachsen

ELECTRA

HERSTELLER: Wolkenstürmer
INTERNET: www.wolkenstuermer.de
KATEGORIE: Hochleister

GRÖSSE:	PREIS:
Electra 4.0	369,- Euro
Electra 5.0	399,- Euro
Electra 6.3	499,- Euro
Electra 8.0	575,- Euro
Electra 10.5	690,- Euro

Überraschend sind die Gutmütigkeit und das Power-Potenzial über die Bremsen beim Buggyfahren

hohe Lebenserwartung des Schirms verspricht und dabei Garant für eine beträchtliche Leistung sein sollte. Die ummantelte Waage ist vernäht; eine Verstell- und Trimmmöglichkeit gibt es nicht. Sie wurde in den Tests aufgrund der guten Voreinstellung aber auch nicht vermisst.

Bei den Lufteinlässen geht Wolkenstürmer einen unkonventionellen Weg. Üblicherweise findet man dort Verstärkungen aus Mylar, die eine gleichförmige Profilausformung bewirken sollen. Die Electra 2 ist mit Gaze über die gesamten Einlassöffnungen ausgestattet, was für eine gleichmäßige Leitkanausformung sorgt. Auf diese Weise wird der Luft ein ungehindertes Ein- sowie Umströmen

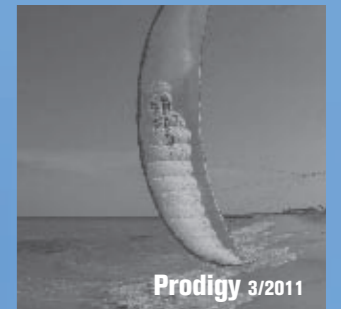
ermöglicht und darüber hinaus verhindert, dass am Strand etwa Muscheln in das Innere des Kites gelangen können. Um eingedrungenen Sand zu entfernen, sind an den Enden Dirt-Outs mit Klettverschluss eingenäht, zu denen an der Endkante ein Durchlasskanal führt.

Leichtigkeit des Fliegens

Angeleint an 14 bis 18 Meter langen Schnüren, abhängig von der Kite-Größe, steigt die Electra 2 nach einem kurzen Ruck in den Zenit und wartet dort ruhig auf weitere Lenkbefehle. Nach dem Entern des Buggys und einem kurzen Ziehen an den Handles geht die Fahrt zügig los. Die Kraftentfaltung ist dabei sanft, aber stetig und der Seitenzug hält sich angenehm in Grenzen.

Um den Schirm etwas näher kennenzulernen, wird er zunächst auf dem Halbwindkurs getestet. Dabei fällt neben dem stabilen und gutmütigen Flugverhalten sofort auf, dass zur

Rückblick KITE & friends



Prodigy 3/2011



Vapor 3/2010



Century 2/2010

STÄRKEN

VERARBEITUNG:



MATERIALWAHL:



PREIS/LEISTUNG:





Der gestreckte Hochleisterflügel zeigt deutlich, dass die Electra der Intermediate-Klasse entwachsen ist

Für wen?

Ein Kite für Speed-Fahrer, die keinen Stress wollen, und für notorisch Überpowerer, die keinerlei zusätzlichen Stress gebrauchen können.

MICHAEL HORST

INSIDER GUIDE

GLEITSCHIRMTUCH Das bei allen Zugschirmen verwendete Segelmaterial aus Spinnaker-nylon gibt es in verschiedenen Qualitäten. Die Bezeichnung „GLEITSCHIRMTUCH“ steht dabei landläufig für eine hochwertige, reißfeste, luftdichte und langlebige Variante, da gerade bei Gleitschirmen der Anspruch an das Material hoch ist.

RAUMWIND Auf diesem Kurs fährt der Buggy schräg mit dem Wind, sodass hohe Geschwindigkeiten erreicht werden können. Dabei zahlt sich eine verhältnismäßig große Segelfläche des Kites aus.

Generierung von zusätzlicher Leistung das Fliegen von Sinuskurven weniger zum Erfolg führt als der Einsatz der Bremse. Hier eröffnet sich dem Piloten allerdings ein sehr großes Betätigungsfeld. Zum Beispiel war es beim Testflug der 10.5er-Electra-2 möglich, die Bremse über einen Weg von etwa 25 Zentimeter zu ziehen, was mit stetigem Leistungszuwachs quittiert wurde.

Beim Fahren von Halsen oder Wenden reagiert der Kite zügig auf Lenkimpulse und aufgrund des geringen Liftverhaltens fühlt man sich hierbei auch bei höheren Geschwindigkeiten sicher. Besonders für weniger versierte Piloten ist es beim Fahren der Wende angenehm, dass dazu keinerlei Bremseneinsatz vonnöten ist. Nach Richtungswechseln mit dem Buggy ist etwas Einsatz des Piloten erforderlich, da die Electra 2 nicht wie ein reinrassiger Rennschirm sofort nach vorne schießt, sondern eher etwas langsamer Strömung aufnimmt; aber das lässt sich gerade bei böigen Winden eher als Vorteil sehen, da der Schirm sich auch hier relativ mühelos beherrschen lässt.



Selbst außerhalb der optimalen Windbedingungen bereitet der Hochleister eine Menge Spaß. In unterpowereten Einsätzen kann man die Eigenschaften des bei der Herstellung verwendeten leichten Gleitschirmtuchs ausnutzen und sich entspannt und gemächlich ziehen lassen. Gerade im überpowereten Bereich zeigt der Schirm, dass er auch zu mehr fähig ist. Mit etwas Pilotenerfahrung bleibt er überraschenderweise jederzeit beherrschbar und vermittelt dem Piloten nicht das Gefühl, nicht mehr Herr der Lage zu sein. Dafür verwöhnt die Electra nun mit beeindruckenden **Raumwindleistungen**. Mit der Größe 4.0 bei oberen 6 Windstärken waren bei unseren Tests mit einem schwereren Fahrer Geschwindigkeiten oberhalb von 80 Stundenkilometern möglich. Dieses High-speed-Potenzial sollten aber eher die erfahrenen Buggypiloten ausreizen.

Zielgruppe

Die Wolkenstürmer Electra 2 ist als Hochleister für diejenigen interessant, die sich zur Gruppe der Fortgeschrittenen zählen und sich von ihrem Sportgerät Leistung und Speed bei maximaler Stabilität und einem zuverlässigen und berechenbaren Flugverhalten wünschen. Auch der Einsatz in Regatten und Platzierungen in den Top 5 haben bewiesen, dass die Electra 2 das Potenzial besitzt, nicht nur den Anforderungen des Freizeitfahrers, sondern auch den Ansprüchen des ambitionierten Renneinsteigers gerecht zu werden.



Spitz zulaufende Flügelenden mit glatter Segeloberfläche lassen großes Know-how in Wolkenstürmers Entwicklungsabteilung erkennen

